

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

1.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

Schlesien gehören unmittelbar dem Könige von Preußen; die übrigen Landschaften haben ihre eigne Herren, unter Preussischer Landeshoheit.

### 1) In Niederschlesien sind

#### a) unmittelbare Fürstenthümer:

##### 1.

**D**as Fürstenthum Breslau, welches mit den Fürstenthümern Oels, Brieg, Schweidnitz und Liegnitz gränzt. Darinnen ist:

1) Breslau. (s. 2. Th. S. 92.) Im Jahr 1788 zählte man hier über 60000 Einwohner, darunter über 2200 Juden, und 3149 Häuser mit Einbegriff der öffentlichen Gebäude. Mehrere Privathäuser sind so groß, daß 120 und bisweilen mehrere Personen in Einem Hause wohnen. Die Lutheraner haben 13 Kirchen (3 Hospitalkirchen mitgerechnet); die Reformirten haben eine Kirche, die Catholiken haben ein Bisthum, eine Universität, ein Schulcollegium, welches ehemals ein Jesuitercollegium gewesen ist, 11 Klöster, ein Collegiatstift, eine Commende, und überhaupt 28 Kirchen. Die griechischen Christen halten ihren Gottesdienst auf einem Saale. Die Juden haben 2 Zimmer zu ihrem Gottesdienste eingerichtet. Die Bischöfliche Domkirche enthält vielerley Bildhauerarbeit und Mahleren, auch 4 Capellen. Unter der Stifteskirche zum heiligen Kreuze ist noch eine andre Kirche, die Bartholomäuskirche, die aber nicht gebraucht wird. In der (lutherischen) Christophskirche wird polnisch und deutsch gepredigt. Bey der lutherischen Magdalenschule ist eine schöne Bildergallerie. Man findet in der Stadt drey öffentliche Plätze: 1) den Markt, oder den großen Ring, 2) den Salzmarkt oder den Salzring, 3) den Neumarkt. Der erste ist beständig mit einer Menge Buden besetzt, in welchen täglich vielfältige Waaren zu kaufen sind.

Breslau hat auch ein anatomisches Theater, und eine öconomische patriotische Gesellschaft. Im hiesigen Arbeitshause werden feine Tücher gemacht. Man verfertigt hier auch gestrickte  
und